

Eckert / Wiering

Prüfungstrainer Homöopathie

Leseprobe

[Prüfungstrainer Homöopathie](#)

von [Eckert / Wiering](#)



 Haug

<http://www.narayana-verlag.de/b5496>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.


Narayana Verlag

3 Kasuistik

Im Kapitel „Kasuistik“ geht es für den Lernenden primär um die analytische und methodische Vorgehensweise bei der Lösung eines Falles. Die Fragestellung umfasst verschiedene Teilaspekte und variiert je nach Fallkonstellation. Hauptsächlich geht es um die Auswahl der relevanten Symptome für die Mittelfindung, den angemessenen Einsatz des Repertorius sowie die differenzialdiagnostische Abgrenzung der homöopathischen Arzneien. Das gewählte Arzneimittel wird nur mit einer relativ geringen Punktzahl bewertet.

Die Prüfungsfälle der SHZ sind so gestaltet, dass sie mit den grundlegenden homöopathischen Arbeitsmethoden z.B. nach Hahnemann, Bönninghausen, Kent oder Boger gelöst werden können. Auf spezielle neuere Methoden sind die Fallbeschreibungen nicht abgestimmt. Auch eine miasmatische Einschätzung wird nicht erwartet oder abgefragt, kann aber ergänzend eingebracht werden. Alle Fälle können mit den unterschiedlichen Ausgaben der gebräuchlichsten Repertorien gelöst werden (Kent, Synthesis, Complete). Andere Repertorien, wie z.B. das *Therapeutische Taschenbuch* von Bönninghausen, können verwendet werden, die Fälle sind aber hierauf nicht speziell ausgerichtet.

Der nachfolgende chronische Prüfungsfall soll Ihnen nun einen Einblick in diesen Teil der Prüfung geben. Um nicht a priori eine bestimmte Methodik oder Argumentation festzulegen, haben wir auf das Abdrucken einer „Musterlösung“ verzichtet und stattdessen die Intention der Fragen im Musterfall erörtert. Alle methodisch begründeten und nachvollziehbaren Antworten und Lösungen werden akzeptiert – sofern sie sich an der Fragestellung und den Fakten des Falles orientieren.

Fallbeispiel: Psychovegetatives Syndrom

Eine 40-jährige Patientin kommt wegen eines sog. psychovegetativen Syndroms, das vor etwa einem Jahr von ihrem Hausarzt diagnostiziert wurde. Eine leichte Anämie wurde zeitweise mit Eisenpräparaten behandelt, allerdings ohne Erfolg. Nach zahlreichen klinischen Untersuchungen ist auch ihr Hausarzt ratlos und rät ihr, es doch einmal mit alternativen oder psychotherapeutischen Methoden zu versuchen. Die Patientin hat gehört, dass in solchen Fällen auch die Homöopathie hilfreich sein kann.

Beschwerden

„Seit etwa 1½ Jahren hat meine Leistungsfähigkeit sich dramatisch reduziert. Trotz ausreichend Schlaf fühle ich mich schwach und müde (3). An manchen Tagen strengt es mich geradezu an, aufrecht zu sitzen - auf dem Stuhl oder im Bett beim Lesen. (3). Meine Arbeit ist im Moment eine einzige Quälerei. Ich habe mich schon mehrmals krank gemeldet, weil es einfach nicht mehr ging. Das ist überhaupt nicht mei-

ne Art. Den Kollegen gegenüber ist mir das extrem unangenehm, weil die dann meine Arbeit mit erledigen müssen. Selbst einfachste Alltagsdinge wie Einkaufen oder Kochen fallen mir schwer und ich muss mich danach erst einmal ausruhen (3). Die größte Sorge bereitet mir aber, dass ich meine drei Kinder kaum noch versorgen kann. Was soll aus denen werden, wenn ich zusammenbreche? Zusammen mit der Schwäche habe ich auch seltsame, diffuse Ängste entwickelt – keine speziellen Ängste. Immer nur am späten Abend. Nach Mitternacht kann ich dann endlich einschlafen.“

Sozialanamnese

Geboren in Armenien. Zusammen mit der Familie im Alter von 5 Jahren nach Deutschland gekommen. Es gibt noch weitere Familienangehörige in Deutschland. Sie will nicht wieder in ihre Heimat zurück. „Mir geht es hier sehr gut. Eigentlich könnte alles perfekt sein.“

Abitur, BWL-Studium und Abschluss als Diplomkauffrau; seit 6 Jahren allein erziehende Mutter. Drei Kinder im Alter von 11, 9 und 7; Teilzeitbeschäftigung in einer Wirtschaftsprüfer-Kanzlei; seit 5 Jahren geschieden; der Kindesvater ist Managementberater und lebt überwiegend im Ausland; für den Unterhalt der Kinder ist „großzügig“ gesorgt; finanzielle Nöte hat sie nicht. Auch auf der Arbeit läuft alles gut. Einen Partner vermisst sie im Moment nicht – sie hat einen netten Freundeskreis und ist hier in Deutschland ganz normal integriert.

Impfungen

Pocken und Tuberkulose als Kind. Vor 10 Jahren DPT.

Familie

Vater: Alkoholiker, Gallensteine, im Alter von 70 Jahren Tod durch Herzinfarkt (vor 7 Jahren)

Mutter: viele Unterleibsprobleme (nichts Näheres bekannt), im Alter von 65 Jahren Tod nach Diphtherie (vor etwa 2 Jahren)

Bruder: Gaumenspalte

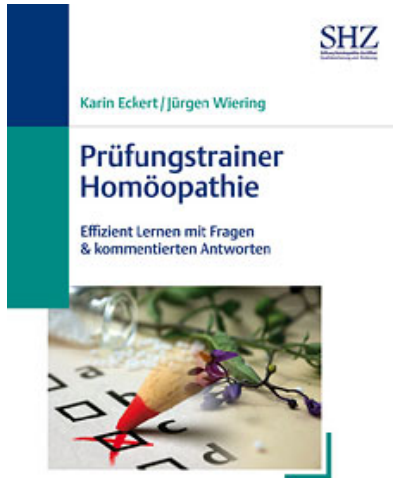
Onkel: Alkoholiker

Großeltern: ein Großelternanteil ist an Krebs gestorben

Vorangegangene Untersuchungen

EKG, Angiografie, Blutbild, Stuhllabor (Mykoseverdacht), Mineralienstatus, Hormonstatus, MRT, neurologische Untersuchungen, diverse Antikörperbestimmungen (Hepatitis, Borrelien, Epstein-Barr) – alles ohne pathologischen Befund; bis auf die genannte leichte Anämie

Umweltbiologische Untersuchungen haben auch keine Ansatzpunkte ergeben.



SHZ
Sonderausbildung
Heilpraktiker
für Psychotherapie

Karin Eckert / Jürgen Wiering

Prüfungstrainer Homöopathie

Effizient Lernen mit Fragen
& kommentierten Antworten



 Haug

Eckert / Wiering

[Prüfungstrainer Homöopathie](#)

Effizient lernen mit Fragen und
kommentierten Antworten

152 Seiten, kart.
erschieden 2009



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de